

Verein für StadtbezirksMarketing Dortmund e.V.

Geschäftsbericht 2013

Geschäftsbericht 2013 - Inhaltsübersicht

- 1. Einleitung** (Seite 2)

- 2. Durchgeführte Projekte in den Stadtbezirken**
 - Aplerbeck (Seite 4)
 - Brackel (Seite 4/5)
 - Eving (Seite 5/6)
 - Hörde (Seite 6/7)
 - Hombruch (Seite 7/8)
 - Huckarde (Seite 9)
 - Innenstadt-Nord (Seite 10)
 - Innenstadt-Ost (Seite 10/11)
 - Innenstadt-West (Seite 11)
 - Lütgendortmund (Seite 12)
 - Mengede (Seite 12/13)
 - Scharnhorst (Seite 14)

- 3. Auswertung der Aktivitäten in den Stadtbezirken** (Seite 15)

1. Einleitung

Mit dem Stadtbezirksmarketing ist es der Stadt Dortmund gelungen, eine Plattform zu schaffen, die das große Engagement der vielen privaten und öffentlichen Akteure in den Dortmunder Bezirken und Vororten mit politischer Willensbildung und Verwaltungshandeln verknüpft. So entsteht in den einzelnen Bezirken ein lebendiger Prozess, der erfolgreich dazu beiträgt, die Stadtbezirke weiter aufzuwerten und ihre Attraktivität für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Wirtschaft sowie die Besucherinnen und Besucher zu steigern. Auch in 2013 belegten wieder zahlreiche Projekte und Maßnahmen den Erfolg dieser Arbeit. Wir freuen uns, allen Interessierten auf den folgenden Seiten eine Auswahl der Aktivitäten und der Arbeit des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. aus dem vorangegangenen Jahr vorzustellen.

2. Durchgeführte Projekte in den Stadtbezirken

Die Projekte und Maßnahmen in den Stadtbezirken hatten auch in 2013 wieder verschiedene Schwerpunkte. Damit wird auch der Unterschiedlichkeit der Bezirke Rechnung getragen. Dabei können mehrere Teilaspekte der vielfältigen Handlungsfelder gleichzeitig berührt sein. Im Jahr 2013 lagen die Schwerpunkte des Stadtbezirksmarketings -wie in den vergangenen Jahren- erneut in den Bereichen:

- Kunst und Kultur,
- Soziales und Jugend,
- Gewerbe sowie
- Feste und Märkte.

Natürlich finden auch die Themen Integration und Demokratieverständnis immer mehr Berücksichtigung.

Im Jahr 2013 hat der Verein StadtbezirksMarketing e.V. insgesamt 205 Projekte durchgeführt. Neben den eigenen finanziellen Mitteln des Vereins wurden auch für 115 Projekte Drittmittel eingeworben. Wieder war es nur durch den Einsatz vieler Beteiligter in den Vororten möglich, einen großen Beitrag zur Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Bezirke für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Wirtschaft und Auswärtige zu leisten. Im StadtbezirksMarketing sind viele Personen unterschiedlichen Alters aktiv. Dabei haben alle Beteiligten die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen und Zeitkontingenten an der Planung und Durchführung der Projekte zu beteiligen. Neben den Aktiven in den Lenkungs- und Marketinggruppen sind es insbesondere die vielen kreativen Helferinnen und Helfer in den einzelnen Arbeits- und Projektgruppen, die den Erfolg des StadtbezirksMarketings ausmachen. Die örtlichen Medien, Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen haben für vielzählige Aktionen und Projekte in den Stadtbezirken geworben und darüber berichtet. Plakate und Sonderbeilagen informierten die Bürgerinnen und Bürger weiterhin über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort. Auf den folgenden Seiten sind einige dieser Aktivitäten dargestellt.

Stadtbezirk Aplerbeck

Im Stadtbezirk Aplerbeck sind insgesamt 33 Projekte, davon 20 mit Drittmitteln finanziert, durchgeführt worden. Diese waren für den Stadtbezirk von besonderer Bedeutung:

Zweiter Tag des Friedens mit Friedenslicht der Religionen und Einweihung der restaurierten Friedhofskapelle im April 2013

Im Jahr 2012 wurde am 12. April der Tag des Friedens als nachhaltiger Gedenktag in Aplerbeck eingeführt in Erinnerung an mutige Menschen, die unter Lebensgefahr am 12.04.1945 durch Hissen von weißen Flaggen kapituliert haben und damit Aplerbeck zu einer friedlichen Befreiung verhalfen. Im Jahr 2013 war die Aplerbecker Friedhofskapelle fertig restauriert und das Friedenslicht der Religionen sollte dort präsentiert werden. Der Gedenktag wurde mit diesem Projekt gekoppelt. Unter anderem berichtete ein Zeitzeuge – der damals 9-jährige Sohn des Küsters – von den Geschehnissen, u.a. der Ruhe nach der Kapitulation und den nach seiner Erinnerung freundlichen amerikanischen Soldaten in offenen Jeeps.

Zehnter Aplerbecker Künstlermarkt 2013

Der Aplerbecker Künstlermarkt – Aplerbecker Kunstfrühling – mit über 60 Künstlerständen auf dem Marktplatz vor dem Amtshaus, einem künstlerischen Rahmenprogramm u.a. mit phantasievollen Stelzengängern, passender Livemusik, Kunst in den Schaufenstern und einem verkaufsoffenen Sonntag feierte sein 10. Jubiläum. Er hat sich als überregional bekannter und bedeutender Künstlermarkt mit dem Charakter der klassischen „Malermärkte“ etabliert.

Einzelhandelspotenziale in Aplerbeck (Gutachten, Veranstaltungen, Arbeitskreise usw.)

Im Rahmen des Stadtbezirksmarketings wird mit finanzieller Unterstützung der Bezirksvertretung Aplerbeck und der Sparkasse Dortmund ein aufwändiges Gutachten über die Einzelhandelspotenziale in Aplerbeck durch die Firma CIMA in Köln angefertigt. Es werden mehrere Arbeitsgruppen, Workshop- und Präsentationsveranstaltungen angeboten. Ziel des Gutachtens ist es, schwerpunktmäßig die Einzelhandelspotenziale in der Aplerbecker Mitte im Verhältnis zum Rodenbergzentrum, dem Sondergebiet an der Schleefstraße, Schwerte und Hörde darzustellen. Fragestellungen sind u.a. Aufenthaltsqualität, verkehrliche Situation, Parkraum, Fußgängerbewegungen und Identifikationsmerkmale. Auf Basis des Gutachtens sollen zusammen mit den Beteiligten aus Gewerbe, Politik und Verwaltung Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und entsprechende Maßnahmen realisiert werden.

Stadtbezirk Brackel

Das Stadtbezirksmarketing Brackel hat insgesamt zehn Projekte selbst durchgeführt, initiiert oder sich daran beteiligt. Die Schwerpunkte der Aktivitäten bezogen sich auf die Bereiche Toleranz und Vielfalt, Soziales, Kunst und Kultur, Senioren und Jugend. Hervorgehoben werden können:

Bunt statt Braun

Im Rahmen des nun schon etablierten Projektes „**Bunt statt Braun**“ mit dem Ziel der Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft, der Förderung einer kulturellen und geschichtlichen Identität mit dem Stadtbezirk und der Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen mit den **Schwerpunkt-Zielgruppen** Jugendliche, junge Menschen und interessierte Bürgerinnen und Bürger wurde am 15.09.2013 das Open-Air-Konzert an der

Jugendfreizeitstätte Brackel ausgerichtet. Verschiedene Bands und Einzelkünstler erreichten trotz des schlechten Wetters mehr als 500 Besucherinnen und Besucher, die meisten zwischen 16 und 20 Jahre alt.

Finanzelle Hilfe erhielten die Schülerinnen und Schüler des Immanuel-Kant Gymnasiums für ein in Eigenregie organisiertes Konzert gegen Rechts unter dem Motto „Schule ohne Rassismus“.

Stadtbezirksfahrradtour

Zum Thema "Natur im Stadtbezirk" fand erneut die von Herrn Oberbürgermeister Ullrich Sierau eröffnete Stadtbezirksfahrradtour statt. Im Rahmen der Tour ging es auch auf die privat noch nicht zu betretende Halde Schleswig, wo durch die z. Zt. Verantwortlichen über den augenblicklichen Zustand der Halde und die weitere Entwicklung informiert wurde.

Fußball

Die Stadtbezirksmeisterschaft für Hobby- und Betriebsfußballer sowie die Kindergarten Fußballstadtmeisterschaft gehörten natürlich auch wieder zu den vom Stadtbezirksmarketing Brackel geförderten Veranstaltungen.

Unterstützt wurden auch das große Sommerfest am Kulturzentrum Balou und das Sommerfest und Bürgerforum im Meylantviertel im Rahmen des Aktionsplans Soziale Stadt.

Stadtbezirk Eving

Im Stadtbezirksmarketing Eving haben 7 Projekte stattgefunden. Die nachfolgende Berichterstattung stellt drei herausragende Projekte vor.

Faltblatt „Wege im Stadtbezirk Eving – Wasser und Gewässer“

Seit 2002 veröffentlicht das Stadtbezirksmarketing Eving die Serie „Wege im Stadtbezirk Eving“. Es gibt bereits die Faltblätter „Das alte Dorf Holthausen“, „Das alte Dorf Brechten“, „Siedlungen in Lindenhorst“, „Siedlungen in Eving und Kemminghausen“, „Eving's „Grüne Lunge““, „Eving's „Sportstätten und Sportvereine““, „Spuren des Bergbaus“, „Stolpersteine als Weg zur Versöhnung“, „Wasser und Gewässer“.

Es ist den Mitgliedern des Stadtbezirksmarketings ein besonderes Anliegen, den Stadtbezirk Eving mit all seinen Facetten vorzustellen. Die Faltblätter sollen motivieren, den Stadtbezirk auf eigene Faust zu erkunden. Eine Karte im Maßstab 1:20000 enthält jeweils markante Punkte, welche auf den unterschiedlichen Wanderungen aufgesucht werden können. Die Faltblätter richten sich an alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere an Neubürgerinnen und Neubürger aber auch an die alteingesessene Bevölkerung, um neue Sichtweisen auf den Stadtbezirk zu ermöglichen.

Unter dem Thema „Wasser und Gewässer im Stadtbezirk Eving“ erarbeiteten die Akteure des Stadtbezirksmarketings ein weiteres Faltblatt innerhalb der Serie „Wege im Stadtbezirk Eving“. Es handelt sich hierbei um die neunte Veröffentlichung innerhalb dieser Reihe. Im Vorwort wird Wasser als Lebensgrundlage und Lebensmittel beschrieben. Thematisiert werden Quellgebiete, Fließgewässer, Kanäle und Teiche, Regenrückhaltebecken und Kläranlagen. Innerhalb des Stadtbezirks Eving gibt es Wasserläufe mit unterschiedlichen

Strukturen, es gibt Bäche mit einer ständigen Wasserführung (z.B. der Holthäuser Bach) und Grabensysteme, die nur zeitweise Wasser führen. In Nord-Südrichtung verläuft eine Wasserscheide durch den Stadtbezirk Eving. Diese Gewässervielfalt wird mit diesem Faltblatt vorgestellt. Analog dazu befindet sich in dem Faltblatt eine Karte, innerhalb der die Gewässer besonders hervorgehoben sind. In gewohnter Form verweisen die Markierungen im Punktesystem auf die Texte mit den entsprechenden Erklärungen. Mit dem Faltblatt wird die Schönheit der Wasserläufe und Teiche vorgestellt und gleichzeitig zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser angeregt.

Das Faltblatt steht kostenlos zur Verfügung. Es eignet sich für thematische Wanderungen zu den unterschiedlichen Gewässern des Stadtbezirks und kann in Schulen eingesetzt werden.

Mädchen heute – weibliche Sozialräume, Beteiligungsprojekt für Mädchen des Stadtbezirks Eving

Die Mitglieder des Stadtbezirksmarketings Eving möchten alle Bevölkerungsgruppen einbinden und legen hier ein besonderes Augenmerk auf die Jugendlichen im Stadtbezirk. Mit dem Projekt soll Mädchen im Stadtbezirk mehr Platz eingeräumt werden, da Mädchen den öffentlichen Raum in der Regel nicht so nutzen und besetzen wie Jungen. Daher ist es auch wichtig zu wissen, was die Mädchen möchten, wo ihre Bedürfnisse liegen und welchen Potenzialen der Mädchen die Gesellschaft Rechnung tragen muss. In Kooperation mit der Jugendfreizeitanstalt soll mit diesem Projekt den Mädchen eine Stimme verliehen und ihrem kreativen Potential ein Rahmen geboten werden. Innerhalb des Projekts wurden Ausflüge im Stadtbezirk, Diskussionsrunden, Mädchenübernachtung, Spiele, Basteln und Werken angeboten. Innerhalb einer Abschlusspräsentation stellten die Mädchen den Stadtbezirk Eving aus ihrer Sichtweise vor und lokalisierten unter anderem von ihnen als Angsträume empfundene Örtlichkeiten. Aus den Ergebnissen des Projekts wurden Bürgeranträge an die Bezirksvertretung formuliert. Aufgrund der Resonanz des Projekts wurde beschlossen, dieses fortzusetzen, um die Vorschläge und Arbeitsergebnisse der Mädchen aufzugreifen und gemeinsam mit ihnen umzusetzen.

Stadtbezirk Hörde

Im Stadtbezirk Hörde passiert derzeit viel rund um den Phoenixsee. An vielen Aktionen und Veranstaltungen war das StadtbezirksMarketing Hörde beteiligt. Insgesamt wurden 20 Projekte durchgeführt, davon wurden 12 mit Drittmitteln finanziert. Besonders herausragend für Hörde waren die nachfolgend anschaulich dargestellten Projekte:

H-Ö-R.de-International-Brücken verbinden

Der Höhepunkt aller Hörder Projekte fand am 30.6.2013 unter der Überschrift „H-Ö-R.de-International-Brücken verbinden“ statt. Zum ersten Mal wurde das neue Seequartier mit dem Hörder Altstadt kern und Phoenix-West verbunden. Viele Tausend Menschen entdeckten die neuen Fuß- und Radwege und die vielen neuen Brücken in Hörde, die nicht nur die Quartiere und Areale sondern auch alle Menschen unterschiedlichster Herkunft miteinander verbinden. Aus diesem Grund wurde auch das Fest „Hörde International“ mit Auftritten von Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen dort integriert und stellte den Mittelpunkt auf dem Platz an der Schlanken Mathilde dar. Auf allen Plätzen und auf allen Wegen wurden andere

Programmpunkte geboten, die vom Auftritt der Big Band der Marie-Reinders-Realschule bis zur Installation eines Kuckucksuhrenorchesters reichten. Die beteiligten Schulen, Kirchen, Vereine und übrigen Institutionen (z.B. Emschergenossenschaft) waren sich danach mit den Organisatoren darüber einig, dass das Brückenfest das größte Fest der letzten Jahrzehnte in Hörde darstellte und mehr als gelungen war.

Am und auf dem Phoenixsee entwickeln sich ebenfalls Veranstaltungen, die den Bereich zukünftig prägen werden.

Drachenbootrennen

So fand im September das erste Drachenbootrennen statt. Viele Hörder Schulen und andere Gruppierungen nahmen mit Unterstützung des Stadtbezirksmarketing teil und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bei einer super besuchten Veranstaltung viel Spaß.

Hörder Winterzauber

In der Adventszeit wurde im Hafengebiete der „Hörder Winterzauber“ ins Leben gerufen. Die IG Phoenixsee entwickelte ein vielversprechendes Konzept, in Hörde einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt anzubieten.

Darüber hinaus gab es viele andere Projekte, die Unterstützung fanden, weil sie das Leben im Stadtbezirk bunt und interessant machen. Stellvertretend dafür seien die Projekte „Nix als Theater“ im Hörder Nordosten und die Versendung der Programmflyer für das Hansatheater und das Cabaret Queue genannt.

Abschließend dürfen auch die schon traditionell geförderten Veranstaltungen „Hörder Erntemarkt“ im Oktober und natürlich die Pogromnachtgedenkstunde mit Ausstellung im November nicht unerwähnt bleiben. Erstmals wurde in diesem Zusammenhang eine Fahrt der Schüler-AG der Johann-Gutenberg-Realschule nach Weimar und ins KZ Buchenwald finanziell gefördert.

Stadtbezirk Hombruch

Die Akteure im Stadtbezirk Hombruch haben insgesamt 22 Projekte aufgelegt, 20 von ihnen wurden auch mit Drittmitteln finanziert. Von besonderer Bedeutung für Hombruch waren:

Stärkung der Hombrucher City als Ort der Begegnung

Ziel des Stadtbezirksmarketings in Hombruch ist es nach wie vor, den Markt und die Fußgängerzone Harkortstraße durch zahlreiche Aktionen als Zentrum der Begegnung für die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirkes DO-Hombruch zu stärken. Unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ machten neben dem Stadtbezirksmarketing DO-Hombruch viele Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus Politik, Einzelhandel, Vereinen, Kirchen, Institutionen und Organisationen mit. Besonders viel Zuspruch fanden die mehrtägigen Familienfeste und die Herbst- und Adventsaktionen in der Hombrucher City:

- Hombrucher Marktplatzfest vom 9. – 12. Mai 2013
Großes Fest mit Kirmes, Livemusik, Modenschau und Leckereien
- Hombruch karibisch vom 1. - 4. August 2013
Südseestrand, Palmen, Reggaemusik und exotische, kulinarische Köstlichkeiten

- 34. Hombrucher Straßenfest vom 29. August bis 1. September 2013
Traditionsveranstaltung mit attraktivem Kulturprogramm auf zwei Bühnen
- Martini- und Bauernmarkt am 9. und 10. November 2013 mit großem Martinsumzug
Markt mit historischen Ständen, altem Handwerk und traditioneller Viehzucht
- Kunstmarkt OpenArt Harkortbogen am 28. September 2013
Regional und überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke
- Hombrucher Gesundheitsmesse am 28. September 2013
Messe mit 15 Ausstellern präsentiert eine Fülle an Gesundheitsangeboten
- Hombrucher Kunstpfad vom 1. – 16. November 2013
Kunstschaffende stellten ihre Werke in Geschäften der Hombrucher City aus
- Adventsaktionen 2013
Attraktives Programm in Kooperation mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern für die Adventszeit in der Hombrucher City

11 Jahre „Sauber macht lustig!“ Aktionswoche vom 18. – 23. März 2013

Schon im elften Jahr steht für die Kooperationspartner Stadtbezirksmarketing, EDG, Verbraucherzentrale NRW und Umweltamt die Sensibilisierung der Hombrucher Bürgerinnen und Bürger für ihren sauberen Stadtbezirk im Mittelpunkt. Dabei nimmt die Bildungsarbeit an Schulen und sozialen Einrichtungen einen besonders großen Stellenwert ein. Im Jahre 2013 wurde die Integration von behinderten Menschen in die Aktionswoche besonders berücksichtigt. Als weitere Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner konnten die Förderschule an der Eierkampstraße, die Werkstätten Gottessegen und der Schultenhof der AWO gewonnen werden. Daneben engagierten sich wieder viele Schulen, Institutionen, Gruppen und Vereine aus Hombruch mit rund 300 Helferinnen und Helfern bei der traditionellen stadtbezirksweiten Müllsammelaktion.

Hombruch bewegt sich am 22. Juni 2013

Ein Aktionstag gegen den Bewegungsmangel von Jung und Alt rund um den Bereich der Jugendfreizeitstätte an der Kieferstraße mit zahlreichen Kooperationspartner/-innen war ein voller Erfolg. Neben den Möglichkeiten sportlich aktiv zu werden, gab es auch Tipps zur gesunden Ernährung mit leckeren Kostproben.

1. Kirchhörder Sommerfest vom 5. – 7. Juli 2013

In Kirchhörde engagiert sich zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsbereiche entlang der Hagener Straße mit seinen Nebenstraßen eine aufstrebende Interessengemeinschaft, die IG Kirchhörde. Deren Aktivitäten hat das Stadtbezirksmarketing Hombruch ebenfalls unterstützt. Als Beispiel sei das „1. Kirchhörder Sommerfest“ vom 5. – 7. Juli 2013 mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern genannt. Viele erfreuten sich bei Sport, Spiel, Spannung, guter Unterhaltung, viel Musik und gutem Essen. Im nächsten Jahr gibt es eine Neuauflage.

Stadtbezirk Huckarde

Im Stadtbezirks Huckarde stand das Großprojekt „HansaRevierHuckarde“ mit vielen Einzelprojekten im Vordergrund. Daneben wurden zusätzlich 16 weitere Projekte durchgeführt. Davon waren insgesamt fünf mit Drittmitteln finanziert.

HansaRevierHuckarde (HRH)

Das Hansa Revier Projekt in Huckarde (HRH) hat 2013 zahlreiche Aktivitäten auf der HRH-Fläche initiiert. Die Veranstaltungsreihen „Wir wollen Welterbe“ (Kokerei Hansa) und „Bühne frei“ (Begegnungszentrum Deusen) sind mit den jeweiligen Partnern erfolgreich durchgeführt worden.

„Wir wollen Welterbe“ ist der Titel einer Veranstaltungsreihe, die auf dem Gelände der Kokerei Hansa in der dortigen Kompressorenhalle gestartet wurde. Ab Mai 2013 traten regelmäßig überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler auf. „Wir wollen Welterbe“ wurde vom HRH-Projekt in Kooperation mit der „Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur“, der Eventagentur „3Dog Entertainment“ und Medienpartner Radio 91.2 veranstaltet.

In der Veranstaltungsreihe „Bühne frei“ fanden talentierte Dortmunder Musikerinnen und Musiker eine Heimat, um Bühnenerfahrung vor Publikum zu sammeln. "Bühne frei" in der Deusenkirche bot hierzu eine ideale Plattform. Das Projekt wurde unterstützt, initiiert und präsentiert vom HansaRevierHuckarde, Veranstalter war der Förderverein „Begegnungszentrum Deusen e.V.“. Mit diesem Engagement für „Bühne frei“ wurde der inhaltliche Bogen zum neu eröffneten Jugendhaus an der Deusenkirche geschlagen, das in erster Linie auf ehrenamtlichem Engagement und Eigeninitiative von Jugendlichen fußt.

Auch die Durchführung industriegeschichtlicher Wanderungen und Radtouren, Mountainbike-Kursen sowie weiterer Aktionen mit den Betreibern und Verbündeten des Hansa Reviers trug dazu bei, den Standort kontinuierlich aufzuwerten.

Um weiterhin auf diesem hohen Niveau Projektarbeit für HRH leisten zu können, bleibt die derzeitige personelle Unterstützung im gleichen Umfang bis auf Weiteres erhalten.

Die bewährten Events, wie Huckarder Familientag, Huckarder Musikfrühschoppen Huckarder Oldtimertreff oder Huckarder Mittelaltermarkt wurden wie in jedem Jahr erfolgreich durchgeführt. Mit der Unterstützung von Aktionen (Kirchlinder Woche, Fastenbrechen, generationenübergreifende Lese- und Erzählcafés) hat sich im Stadtbezirk Huckarde ein festes Programm etabliert, das von der Bevölkerung immer wieder gut angenommen wird.

Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Der Stadtbezirk Innenstadt Nord zeichnet sich durch eine breit gefächerte Vereinsstruktur und viele Akteure aus. Das StadtbezirksMarketing Innenstadt-Nord hat in 2013 sieben von ihnen bei ihrer Arbeit unterstützt. Als Beispiel sind hier dargestellt:

Nordstadt-Theater e.V.

Insbesondere um die kulturellen Aktivitäten im Stadtbezirk zu stärken, hat das StadtbezirksMarketing Innenstadt-Nord den **Nordstadt-Theater e.V.** finanziell unterstützt. Mit Engagement und Kreativität entwickelte der Verein moderne Theaterversionen z.B. von „Pulp Fiction“ oder „Das Leben des Brian“. Das Roxy-Kino ist zwischenzeitlich zu einem ständigen Aufführungsort geworden.

Gestaltung von Stromkästen

Die **Gestaltung von Stromkästen** soll den öffentlichen Raum im Stadtbezirk optisch aufwerten. Ein entsprechendes Projekt wurde 2013 unter der Federführung der Stadtteil-Schule am Skaterpark des Dietrich-Keuning-Hauses realisiert.

Logo-Aufkleber

Im Jahre 2012 wurde die Entwicklung eines übergreifenden Designs für die Nordstadt begonnen. Hieraus hat sich der Slogan „Echt Nordstadt“ etabliert. Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Nord unterstützt auch weiterhin Projekte, die dazu beitragen, das Image des Stadtbezirks zu verbessern. Vor diesem Hintergrund ist das Projekt „**Logo-Aufkleber**“ im Jahre 2013 entsprechend finanziell gefördert worden.

Stadtbezirk Innenstadt Ost

Im Stadtbezirk Innenstadt Ost haben in 2013 zehn Projekte stattgefunden. Einige davon werden schon mit langer Tradition regelmäßig durchgeführt. Herausragend für diesen Stadtbezirk waren:

Geschichten aus dem Stadtbezirk – Erinnerungsorte

Über 300 Denkmäler gibt es im Stadtbezirk Innenstadt-Ost. Alle Denkmäler haben Gemeinsamkeiten und Unterschiede und alle sind eine Erinnerung an etwas Besonderes. Diese werden im Heft des Stadtbezirksmarketings genauer untersucht und beschrieben.

Davidismarkt

Ein gemütlicher Bummel an den Marktständen, Gespräche mit Bekannten aus dem Viertel oder einfach ein Kaffee vor der Bäckerei und das alles auf der Davidisstraße mit Drehorgelmusik: ein Wochenmarkt, der sich stabilisiert hat. Unter dem Projekt „Freizeit für Alle“ präsentiert der Davidismarkt ein inklusives Freizeitprojekt der Lebenshilfe für Menschen mit und ohne Behinderung, gefördert durch die „Aktion Mensch“. Es sollen soziale Räume geschaffen werden, in denen Inklusionen gelebt werden. Ziel dieses Projektes ist es, mehr Begegnungen und Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen. Die Aktionen auf dem Markt werden vom Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost getragen.

Kindermalprojekt „Kinder, Kunst und Katzen“

Kinder des Kindergartens St. Reinoldi / St. Marien konnten spielerisch ihre Kreativität entfalten. Malen von Katzen und Katzentänze als Bewegungstherapie sollten den Kindern die Themen Tierschutz und Natur näher bringen. Ein gemeinschaftlich gemaltes Bild wurde am Ende des Projektes der Ärztlichen Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V. gestiftet. Das Projekt wurde vom Stadtbezirksmarketing Innenstadt Ost getragen.

Stadtbezirk Innenstadt-West

Der Focus des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West lag auch im Jahr 2013 sowohl auf öffentlichen Veranstaltungen unter Einbeziehung der lokalen Akteure, als auch auf Aktivitäten für mehr Toleranz und Demokratie. Insgesamt wurden acht Projekte durchgeführt. Davon waren besonders bedeutsam:

Konzertabend - Komposition Dunkler Umbruch

Zu diesem Konzertabend wurde von Michael Em Walter das Werk „Dunkler Umbruch“ Streichquartett (UA) für das StadtbezirksMarketing Innenstadt-West komponiert und im Blauen Salon uraufgeführt.

Heinrich-Schmitz-Preis 2013

Der Heinrich-Schmitz-Preis, ein Preis der Anerkennung für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen im Stadtbezirk Innenstadt-West, wurde auch im Jahr 2013 wieder verliehen. In einem Auswahlverfahren hat die Jury des Heinrich-Schmitz-Preises folgende Preisträger ermittelt: Frau Sarah Chahrour, Herr Bawer Adir, die Anti-Rassismus AG des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums und die Schülervvertretung der Martin-Luther-King-Gesamtschule. Um die Anerkennung des Engagements und des Preises „Heinrich-Schmitz“ noch hervorzuheben und zu dokumentieren, wurde in 2013 erstmalig eine Broschüre erstellt.

Wir sind Dorstfeld – demokratisch und tolerant!

Nach den positiven Rückmeldungen der Dorstfelder Bevölkerung und des großen Erfolges im Jahr 2012 fand auch 2013 die Dorstfelder Festwoche mit großer, positiver Resonanz statt.

Westparkfest und Quartiersfest Rheinische Straße

Das Westparkfest war auch in 2013 wieder mit bunten Programmpunkten bestückt und lockte viele Besucher in den Park. Das Fest wurde durch das StadtbezirksMarketing Innenstadt-West organisatorisch unterstützt.

Stadtbezirk Lütgendortmund

In Lütgendortmund sind 35 Projekte gestartet bzw. durchgeführt worden gefunden. Davon wurden zehn mit Drittmittelanteil finanziert: Die Wichtigsten waren:

„Rechts läuft nix“

Zu einem Höhepunkt der Aktivitäten des StadtbezirksMarketings Lütgendortmund zählte die am 19.04.2013 durchgeführte Veranstaltung „Rechts läuft nix“ - Eine Runde für Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Der Aktionslauf, der ein deutliches Zeichen gegen Rechts gesetzt hat, wurde mit vielen Partnerinnen und Partnern aus dem Stadtbezirk durchgeführt. Der Lauf fand mitten im Ortskern Lütgendortmunds statt und führte um beide Kirchen herum. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten „Jung und Alt“ begrüßt werden. So waren neben Kindergarten- und Schulkindern auch Altenheimbewohnerinnen und Altenheimbewohner im Rollstuhl mit ihren Pflegekräften anwesend. Der Aktionstag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz Lütgendortmund unter Glockengeläut beendet.

Historischer Rundweg

Ein weiteres Projekt, der „Historische Rundweg“ - Beschilderung denkmalgeschützter Gebäude -, wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude wurde zusammengetragen und auf Schildern, die an den Gebäuden befestigt wurden, festgehalten. Der historische Rundweg wurde in einem Flyer dargestellt. Dieser Flyer wurde der Bevölkerung im Rahmen eines kleinen historischen Festes vorgestellt. Die Mitmachaktionen vom Filzen bis zum Schwert schmieden wurden von vielen Familien besucht. Zu den Höhepunkten dieses Festes gehörten Führungen auf dem historischen Rundweg mit Erläuterungen der Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude.

Public Viewing

Zu einer besonderen Spontanaktion des Stadtbezirksmarketings Lütgendortmund gehörte, nach Erreichen des Champions Finales durch den BVB, ein Public Viewing mit Unterstützung der örtlichen Fußballvereine.

Stadtbezirk Mengede

Im Stadtbezirk Mengede hat das StadtbezirksMarketing in 23 Projekten gearbeitet, davon hatten 22 einen Drittmittelanteil. Herausragend waren in diesem Stadtbezirk folgende Projekte:

Tag des offenen Denkmals

Anfang September stand das Mengeder Amtshaus im Fokus der Öffentlichkeit. Beim „Tag des offenen Denkmals“ am 08.09.2013 fanden die Auftaktfeierlichkeiten im historischen Saal des Amtshauses statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie eine Gruppe des örtlichen Heimatvereins bzw. des Kulturzentrums Mengede e.V. konnten eine große Zahl von Besucherinnen und Besuchern begrüßen, denen Führungen durch das „unbequeme Denkmal“ Amtshaus sowie Begleitung bei einem historischen Rundgang durch den Ortskern Mengedes angeboten wurden.

Wodanstraßenfest

Bereits zum 8. Mal fand – wie immer am letzten Septembersamstag – das Wodanstraßenfest statt. Was in relativ bescheidenem Umfang begann, ist mittlerweile eine Traditionsveranstaltung geworden und aus dem Terminkalender der (nicht nur) Netter Bevölkerung nicht mehr wegzudenken. Den Organisatorinnen und Organisatoren dieses Stadtteilstes ist es auf Neue gelungen, die unterschiedlichen Bevölkerungsteile und Kulturen des Ortsteils Nette zusammenzuführen. Mit der Traditionsveranstaltung gelingt es den Akteuren in vorbildlicher Weise, mit den Menschen unterschiedlicher Religionen (Christen und Muslime) sowie verschiedenartiger Herkunft (Deutsch, Türkisch, Russisch, Polnisch u.a.) in den Dialog zu treten. Hinzu kommt, dass die Programmpunkte gezielt und ausgewogen für eine generationsübergreifende Veranstaltung ausgewählt werden. Hierfür tragen unter anderem Jugendliche der Falken oder auch Seniorinnen und Senioren der Kath. Kirchengemeinde Verantwortung.

Der kulturelle Aspekt der Veranstaltung wird von den Akteuren stets in den Vordergrund gestellt. Türkische Tanzgruppen finden zusammen mit traditionellen Gerichten ebenso wie bergmännische Tradition ihren Platz. Es versteht sich von selbst, dass musikalische Highlights des Festes zu großen Teilen aus der Bevölkerung selbst dargeboten werden.

Den Netter Vereinen und Verbänden soll mit der Veranstaltung auch die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Aktivitäten zu präsentieren.

Ein Arbeitskreis um den Hobby-Historiker Dr. Heinrich Mönnighoff veranstaltete zeitgleich mit dem Wodanstraßenfest eine Foto-Ausstellung mit Dokumentationen über Mengede in der Zeit um 1928. Punktgenau zum Wodanstraßenfest wurde von der Arbeitsgruppe der vierte Band ihrer „Nachrichten aus der Netter Geschichte“ veröffentlicht.

Der Stadtteil Nette ist geprägt durch einen hohen Ladenleerstand sowie einen überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund und wird im Sozialstrukturatlas der Stadt Dortmund als einer der 12 Aktionsräume aufgeführt. Auch vor diesem Hintergrund leisten die Veranstalterinnen und Veranstalter einen wertvollen Beitrag zur Problembearbeitung und haben mittlerweile einen spürbaren Imagegewinn für den Stadtteil Nette erreicht.

6. Büchermarkt

Am Vormittag des gleichen Tages wurde traditionell der bereits 6. Büchermarkt im Mengeder Amtshauspark durchgeführt. Rund 60 Ausstellerinnen und Aussteller hatten ihre Regale geplündert und kistenweise Bücher für jeden Geschmack und jedes Alter angeboten. Die vom Senioren- und Familienbüro zusammen mit der Stadtteilbibliothek organisierte Veranstaltung, welche vom Heimatverein und dem Stadtbezirksmarketing unterstützt wird, erfreut sich bei unterhaltsamer musikalischer Untermalung ständig wachsender Beliebtheit. Sie bietet – selbst als Freiluftveranstaltung - den Besucherinnen und Besuchern attraktive Möglichkeiten, den eigenen Bücherbestand preisgünstig aufzufrischen. Das veranstaltende Team nutzt den Büchermarkt, um Vorlesepaten für Kindertageseinrichtungen, Schulen und Seniorenheime zu gewinnen. Über den Tagesreinerlös darf sich darüber hinaus regelmäßig eine gemeinnützige Einrichtung aus dem Stadtbezirk freuen.

Stadtbezirk Scharnhorst

Im Stadtbezirk Scharnhorst gelang es in diesem Jahr 12 Projekte durchzuführen, eines davon mit Drittmitteln. Von besonderer Bedeutung waren dabei sicherlich:

Kranzniederlegung zum 200. Todestag des Generals Scharnhorst

Anlässlich seines 200. Todestages wurde in einer Feierstunde an den Namensgeber des Stadtbezirkes, General Gerhard Johann David von Scharnhorst, erinnert. Unter großer Anteilnahme der Scharnhorster Bevölkerung wurde am Gedenkstein, der seit dem Jahr 2005 steht, mit musikalischer Begleitung einer Knappenkapelle, ein Kranz niedergelegt. In einer Broschüre wurde ergänzend dazu über das Leben und Wirken des Generals berichtet.

Als die Oper Scharnhorst besuchte....

Erstmals hat die Oper Dortmund ihre gewohnte Spielstätte verlassen und in der Aula der Gesamtschule Scharnhorst ein abendfüllendes Konzert gegeben. Das Publikum erlebte eine kurzweilige musikalische Reise durch Europa, mit Stücken von Verdi, Händel, Mozart und Tschaikowski. Hilfreich für alle, die mit der Oper nicht so vertraut sind, waren die Erläuterungen des Georg Holzer.

Das Stadtbezirksmarketing Scharnhorst, die Bezirksvertretung Scharnhorst und weitere Sponsoren aus dem Stadtbezirk haben die Durchführung dieses Gastspiels ermöglicht.

Fantas“Tisch“

Der Tisch wurde als gemeinsames, verbindendes, fantasievolles Element genutzt, um unterschiedlichste Menschen miteinander zu vernetzen. Wichtig war es, Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen zusammenzubringen: Kinder, Erwachsene, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Rechnung ging auf! Alle haben ihren Ideen freien Lauf gelassen und eigene Tische gestaltet, die die Vielfalt des Stadtbezirks wieder spiegelten. In einem großen übergreifenden Angebot wurden der Scharnhorster Bevölkerung die Ergebnisse präsentiert.

Auswertung der Aktivitäten in den Stadtbezirken (Anlage)

Hier sehen Sie die tabellarische Auswertung der Aktivitäten des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. in den einzelnen Stadtbezirken. Die Anzahl der einzelnen Projekte in den Bezirken können zueinander in kein quantitatives Verhältnis gesetzt werden. Die Projekte unterscheiden sich inhaltlich und vom zeitlichen Umfang.

	Anzahl der Projekte in 2013	Davon mit Drittmitteln finanziert
Aplerbeck	33	20
Brackel	10	0
Eving	7	0
Hörde	20	12
Hombruch	22	20
Huckarde	17	5
Innenstadt-Nord	7	7
Innenstadt-Ost	10	10
Innenstadt-West	9	8
Lütgendortmund	35	10
Mengede	23	22
Scharnhorst	12	1
Gesamt	205	115

Anzahl der Projekte und Maßnahmen von 2002 bis 2013:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamt	89	121	163	186	185	181	179	170	210	219	217	205